

Wien, am Dienstag, den 4. Jänner 1927.

Ein englisches Urteil über Wien und Oesterreich. "Glasgow Economic News" vom 18. Dezember 1926 weist darauf hin, dass Oesterreich, um seine passive Handelsbilanz zu verbessern, genötigt sei, die unsichtbaren Exporte zu heben. Es sei ein Glück für Oesterreich, führt das genannte Blatt aus, dass diese "unsichtbaren" Exporte im letzten Jahre recht sichtbare Gestalt angenommen hätten. Nicht weniger als 30 Kongresse hätten im letzten Halbjahr in Wien stattgefunden, von denen viele internationalen Charakter hatten und die Gründung des österreichischen Reisebüros in London, das authentische Auskünfte über sämtliche Fremdenverkehrsangelegenheiten liefern soll, dürfte den Zustrom der Fremden nach Oesterreich weiter fördern.

Ein wesentlicher Vorteil Oesterreichs als Reiseland ist seine Billigkeit, so dass der höhere Fahrpreis (gegenüber der Schweiz oder Frankreich) durch die mässigen Preise der Hotels und Pensionen aufgewogen wird. Ein weiterer Vorteil Oesterreich liegt in den guten Verbindungen. Es verkehren direkte Züge mit Schlafwagen von Calais, Paris, Ostende und Vlissingen. Die Reise nach Wien erfordert 28 Stunden, jene nach Innsbruck 24 Stunden.

Wien hat alle Attraktionen einer Grosstadt. Es hat ein reiches historisches Erbe aus der alten Kaiserzeit übernommen, seine prächtigen Monumente und Paläste inmitten schöner Gärten, oder in alten engen Gassen zeugen von einer grossen Vergangenheit. Die Wiener Oper sowie die zahlreichen Museen geniessen Weltruhm. Die internationalen Sommer-Hochschulkurse für Mediziner und Graduierte auswärtiger Universitäten bieten Studenten, die eine schöne Ferienreise mit Studienzwecken verbinden wollen, reiche Gelegenheit zur Bildung. Die berühmte Konsularakademie bereitet für den diplomatischen Dienst vor.

Auch andere österreichische Städte sind eines Besuches wert. Innsbruck ist den Engländern seit jeher sehr lieb, ebenso Salzburg, die Geburtsstadt Mozarts, wo alljährlich die berühmten Festspiele abgehalten werden. Auch Graz mit seinen herrlichen Denkmälern aus dem Mittelalter ist höchst sehenswert.

Oesterreich hat durchwegs Gebirgscharakter. Man kann, wohin man sich auch wendet, den Bergen nicht entfliehen. So ist es das rechte Land für Bergsteiger und Touristen. Selbst die grossen Fabriken liegen gewöhnlich inmitten einer anziehenden Landschaft. Die schönen Berge spiegeln sich in Seen und Flüssen- und im ganzen Lande finden sich Heilquellen und klimatische Höhenkurorte.

Neue Kurse an der städtischen Koch- und Haushaltungsschule. Im Jänner beginnen Vormittags- und Abendkurse sowie Kurse für Kleidermachen und Weissnähen. Anmeldungen täglich von 10 bis 13 Uhr in der Kanzlei der Schule in Mariahilf, Brückengasse 3.

Strassenbahnfahrpreis am Donnerstag. Auf der Strassenbahn und auf der Wiener elektrischen Stadtbahn gilt am Donnerstag (Feiertag) der Werktagsfahrpreis. Es können also die Frühfahrtscheine, Hin- und Rückfahrtscheine, Wochenkarten und Fürsorgefahrtscheine benützt werden. Auf der Stadtbahn sind am Donnerstag, sowie am jedem Werktag, Hunde von Betriebsbeginn, bis 9 Uhr vormittags und von 4 Uhr nachmittags bis 6 Uhr abends von der Beförderung ausgeschlossen.
